

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7981 Hauptstellen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Quedlinburg (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Jean Pelzer in Halle-S.

Nummer 232

Halle, Freitag den 25. August

1916

Neue schwere Kämpfe nördlich der Somme.

(B. T. A.) Großes Hauptquartier, 25. August.
Westlicher Kriegsschauplatz:
 Nach wie am 18. August erfolgten gestern Abend gleichzeitig an der ganzen Front von Thiepval bis zur Somme nach beständig fortgesetzter englisch-französischer Angriffe, die mehrfach wiederholt wurden. Zwischen Thiepval und dem Bourcaux-Walde sind die Blaukämpfer zusammengestoßen, Teile des dortigen, zerstückelten Grabens nördlich von Dillers wurden aufgegeben. Im Abschnitt Longueval-Deville-Wald hat der Gegner Vorteile erlangt; das Dorf Maucras ist zur Zeit in seiner Hand. Zwischen Maucras und der Somme hatte der französische Angriff feierliche Erfolge.
 Nach rechts der Maas setzten die Franzosen wieder zum Angriff an. Der Kampf blieb auf den Abschnitt von Fleury beschränkt. Der Feind ist abgewiesen.

Eines unserer Luftschiffe hat in der Nacht vom 24. August die Stellung von Thiepval angegriffen. Vier feindliche Flugzeuge wurden nördlich der Somme, je eins bei Pont Faverges, südlich von Sarranès und bei Fleury (dieses am 23. August) im Luftkampf, ein südlich von Armentières durch Abwehrschiffe abgeschossen.
 Wie schon häufig in letzter Zeit auf belgische Städte, so wurden auch gestern wieder Bomben auf Mons abgeworfen. Abgesehen von den angerichteten erheblichen Sachschäden an belgischem Eigentum sind einige Bürger schwer verletzt.
Östlicher Kriegsschauplatz:
Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:
 Der Generalangriff zur Wiedernahme der am 21. August 1916 verlorenen Gräben hatte Erfolg. Es wurden gestern und am 21. August an der Grabenlinie 561 Gefangene eingeschickt.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Bei den deutschen Truppen nichts Neues.
Balkan-Kriegsschauplatz:
Keine wesentliche Veränderung.
Oberste Seeerleitung:
Die Kriegslage.
 (Von unserem Berliner Bureau.)
 An der Somme fand gestern, nach beständig fortgesetzter Vorbereitung, ein harter Angriff der Engländer und Franzosen auf der ganzen Linie statt. Der Kampf ist noch im Gange. In der Hauptsache sind die feindlichen Angriffe abgewiesen; an einzelnen Stellen hatten sie jedoch auch Erfolg. Nähere Angaben fehlen noch. An der Maas fanden im allgemeinen nur Artilleriekämpfe statt. Da, wo der Feind einzelne Infanterieangriffe ansetzte, wurde er abgewiesen.
 In Belgien haben die französischen Flieger wieder,

wie schon in den letzten Tagen, Ortschaften hinter unserer Front mit Bomben belegt. Es sind dabei unter der Bombenbeschießung, insbesondere in Mons, Verluste zu beklagen. Ferner haben die französischen Flieger ihre Verluste, hinter unserer Front die Österreicher, wiederholt mit Bomben besetzt. Ein Angriff eines unserer U-Boot-Schiffe auf Ost-England hatte in der vergangenen Nacht Erfolg.
 An der Ostfront führten kleine Vorstöße zu wertvollen Aufklärungsangelegenheiten. In den Karpaten wurden wiederholte russische Angriffe gegen den Tartarenpaß abgewiesen.
 Im Balkan wurden nicht weniger als 18 serbische Angriffe zurückgeschlagen. An der Struma sind die bulgarischen Truppen weiter vorwärts gekommen. Zwischen Mostar und Struma ist der Vormarsch der Bulgaren weiter im Fortschreiten. Die griechischen Abteilungen sind sich zurück.

Erfolgreicher Luftangriff auf London.

(B. T. A.) Berlin, 25. August. In der Nacht vom 24. zum 25. August haben mehrere Marine-Luftschiffe den südlichen Teil der englischen Küste angegriffen und dabei die Ost- und den südwestlichen Einsteil von London, Batterien bei den Marine-

Stützpunkten Harwich und Falestone, sowie zahlreiche Schiffe auf der See von Dover ausgiebig mit Bomben belegt. Überall wurde sehr gute Wirkung beobachtet. Die Luftschiffe wurden auf dem Hin- und Rückmarsch von zahlreichen Ver-

wachungstreitkräften und bei Angriff von Abwehrbatterien heftig, aber erfolglos beschossen. Sie sind sämtlich zurückgekehrt.
 Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Der englische Bericht.
 Notterham, 25. August. Ähnlich wie aus London gemeldet: Mehrere Luftschiffe erschienen in der vergangenen Nacht an der Ost- und Südwestküste Englands und warfen eine Anzahl Bomben ab. Meldungen über Verluste oder Schäden sind nicht eingelaufen. (Z. A.)

Englische Befriedigung über die Kriegslage.

(Z. A.) Haag, 25. August. Der militärische Mitarbeiter der Times behauptet den Unterschied der militärischen Lage im Juli 1916 und jetzt und meint, daß die Zusammenwirkung aller Ententeheere, obwohl es außer Schwere gewesen sei, dies zutage zu bringen, gute Erfolge angewiesen habe. Bis Mai 1916 habe jeder der Alliierten nach eigenem Ermessen mit den bekannten Erfolgen gekämpft und das einig strategische Bündnis, was England vorbrachte, habe die Entsendung der Expeditionarmee nach Belgien genützt. Doch seitdem bis in die Einzelheiten bereits vor 1916 durch den Generalstab Englands und Frankreichs vorbereitet worden. (Z. A.)

der Maschinen in der Nähe der Porto Vello-Brücke befestigte, sagte aus, daß Stellungens Gänge auf den Hüden gebunden wurden. Im Zentralschiff erklärte er, daß er sah, die Hauptmann Colthurst einen Staben namens Corde erschoss, einen von 2 kleinen Wunden, die sich in der Nähe der Maschine nach hinten hinziehen. Als ihn Colthurst anhielt, gab er angeblich eine freche Antwort und lief darauf davon, worauf Colthurst feuerte und ihn in den Unterleib traf. Ein anderer Junge, der Sergeant Mirbridge, sagte aus, daß die Augen der Gefangenen nicht verbunden waren als sie erschossen wurden, auch seien ihre Arme nicht gefesselt worden. Man gab ihnen keine Zeit, ein Gebet zu sprechen und sie wurden überhand nicht, daß man sie zum Tode führte. Die Untersuchung wird fortgesetzt. (Z. A.)

Die erste Verurteilung auf Grund der schwarzen Liste.
 Notterham, 25. August. Der „New Notter-damische Courant“ meldet aus London, daß die erste Verurteilung auf Grund der britischen schwarzen Liste erfolgt ist. Die Firma Hill & Co. hatte der Notterdamer Firma Dozer schriftlich eine Offerte gemacht. Der Brief wurde von der Post zurückgehalten und Hill & Co. sind zu 25 Pfund Sterling Strafe und 10 Pfund Prozesskosten verurteilt worden. Der Richter bemerkte, daß die Unternehmens der schwarzen Liste keine Entschuldigung sei, und daß noch viel strenger werde vorgegangen werden. (Z. A.)

Die Einheit, das Grundelement deutscher Kraft.
 (Z. A.) Bern, 25. August. Alabama erklärte einem Mitarbeiter des „Temps“: Die Deutschen bilden wahrhaftig eine viel härtere Nation, als wir glauben, und was sie im Laufe dieser zwei Jahre geleistet haben, wird als erstaunliches Wunder in der Weltgeschichte bestehen bleiben. Alabama verächtliche, daß heute die Alliierten den Deutschen an praktischer Erfahrung gleich kämen, Jahr aber fort, das einzige, was dem Feinde als besondere Kraft bleibt, ist die Einheit der Nation, was im übrigen das Grundelement der deutschen Kraft ist; aber ich frage nicht, wie lange diese deutsche Einheit vor den drohenden Gefahren noch dauern wird. (Z. A.)

Beteiligung englischer Kriegselder.

Notterham, 25. August. Das englische Kriegsgericht erkannte dem Admiral Durdice und seinen Offizieren und Mannschaften 12 160 Pfund als Kriegselder für die Bekämpfung der deutschen Kriegselder bei den Falklandinseln zu. Die Offiziere und Mannschaften der „Sibney“ erhielten für die Bekämpfung des deutschen Kreuzers „Emden“ 1987 Pfund, die Offiziere und Mannschaften der „Alcantara“ bekamen für die Bekämpfung des deutschen Dampfers „Greif“ 1605 Pfund.

Englische Söldner und irische Märdner.
 Amsterdam, 25. August. Die Untersuchung über die Erschießung des Irlandschee Schiffes Zeffington begann am Mittwoch in Dublin. Unter den Angeklagten befinden sich sein Vater, die Witwe Zeffingtons und seine Schwester. Generalanwalt Sir John Simon schilderte die Umstände, die zur Erschießung Zeffingtons, Mac Athreus und Dixon führten und sagte, die Untersuchung würde auf Grund der Annahme stattfinden, daß alle drei unfähig waren und mit den Rebellen nichts zu tun hätten. Nebenfalls sei es klar, daß sie auf einen gerechtfertigten Weg Anspruch gehabt hätten. Er erwähnte noch, daß Kapitänmann John Colthurst, der die Erschießung anordnete, jetzt im Irrenhause sei. Kapitän Leble Wilson, der während der Rebellion eine

Holland und die englischen Kaperzer.
 (Z. A.) Amsterdam, 25. August. Der niederländische Minister des Äußeren telegraphierte den Bürgermeistern der Städte, er erwarte binnen einer Woche die Lösung der Streitfrage mit England. Wenn die Entscheidung ungünstig ausfalle, würde die Regierung vermitteln, um eine Rückkehr der Schiffe zu ermöglichen. (Z. A.)

Neue Franzosen.
 Bern, 25. August. In der hierischen französischen Zeitung „La Croix“ macht Henri Foly einen neuen Vorschlag, Frankreich zu bevölkern. Er sagt, seine Vorgänger sei um so empfehlenswerter, als man sonst 20 Jahre brauche, um neue Franzosen zu bekommen. Er will Frankreich mit Einwanderern bevölkern, die dort Arbeit und Erwerb um so eher fänden, als fowohl zur Erzielung dieses Zweckes als fowohl zur Bekämpfung der Franzosen kommen könnten. Von Arabern und Chinesen

Nur reinblütige Engländer im Staatsdienst.

London, 25. August. Unterhans. Cecil sagte auf eine Anfrage, daß der neuernannte Viscount für Notterdam, Holbampf, dessen deutsche Herkunft eine Über-

Der englische Bericht.

Notterham, 25. August. Ähnlich wie aus London gemeldet: Mehrere Luftschiffe erschienen in der vergangenen Nacht an der Ost- und Südwestküste Englands und warfen eine Anzahl Bomben ab. Meldungen über Verluste oder Schäden sind nicht eingelaufen. (Z. A.)

Der amtliche österreichische Bericht.

Wien, 25. August. Ähnlich wie verlaubar:
 Russischer Kriegsschauplatz:
 Seeerfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl:
 Westlich von Moldawa und im Bereich des Tartaren-Passes wurden mehrfach russische Angriffe, zum Teil im Handgemein, unter großen Verlusten für den Feind abgewiesen. — Sonst bei ununterbrochener Regen stellenweise Artilleriefeuer von wechselnder Stärke.
 Seeerfront des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:
 Im Abschnitt Terebnitski-Bieniali wurde dem Feinde das von ihm am 22. v. M. genommene seldmale Grabenstück wieder entzogen, hierbei ein Offizier 211 Mann zu Gefangenen gemacht und 3 Maschinengewehre erbeutet. — Weiter nördlich keine besonderen Ereignisse.
 Italienischer Kriegsschauplatz:
 Gestern Abend hielt der Feind unsere Stellungen südlich der Vipava bei Nova Vas unter kräftigem Geschützfeuer. Gleichzeitig gingen zahlreiche Luftkämpfe ab, die gegen die feindlichen Aufklärungsabteilungen gegen dieses Stützpunkt führten; sie wurden abgewiesen.
 An der Front der Fassaner Alpen ließ nach dem mißlungenen Angriff der Italiener auch ihre Artillerieaktivität nach.
 Südöstlicher Kriegsschauplatz:
 An der unteren Sojina stellenweise Gefährdet. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Koester, Feldmarschallleutnant.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
 urn:nbn:de:gbv:3:1-853278-191608255/fragment/page=0001



